

## STRASSENNAME

16., Brestelgasse

Mathematiker,  
Politiker, Lektor

Diese Gasse wurde 1883 nach dem Mathematiker und Politiker Rudolf Brestel (1816–1881) benannt. Er war Assistent an der Wiener Sternwarte und Lektor der Mathematik an der Uni Wien.

## BUCH-TIPP



Foto: Wundergarten Verlag

„Lexikon der Wiener Straßennamen“ von Peter Autengrub; Wundergarten Verlag (21,90 Euro); www.wundergarten.at

Linie 46 noch bis  
14. Juni kurz geführt

(red). Der Bahnhof Ottakring am Joachimsthalerplatz bekommt neue Gleise. Der Großteil der Gleisbauarbeiten findet ohne Auswirkungen auf die Fahrgäste nachts und unter laufendem Betrieb statt. Für einen Teil der Arbeiten ist eine temporäre Kurzführung der Linie 46 notwendig. Die Linie 46 dreht bis einschließlich 14. Juni von Montag bis Freitag zwischen 8 und 16 Uhr bei der Endstation der Linie 44 um. Der Nachtbus N46 wird bis 14. Juni über die Parallelstraße zum Joachimsthalerplatz, in die Wernhardtstraße und die Lorenz-Mandl-Gasse geführt.



Für Gleisarbeiten ist eine Kurzführung notwendig. Foto: Wiener Linien

## Sei frech, wild und

In den Theater-Workshops von Sabine Dorner soll man sich verwandeln und selbstbewusster werden.

(pat). Schauspielerin Sabine Dorner macht in ihrem Workshop für Mädchen vieles möglich: „Ich wollte dieses Glück, das sich bei mir durch das Theaterspielen immer einstellt, auch an andere weitergeben. Menschen sollen meiner Meinung nach nicht nur passiv zuschauen, sondern aktiv dabei sein. Aus diesem Grund habe ich damit begonnen, Theater-Workshops zu geben.“ Der Sommertheater-Workshop für Mädchen in der Ottakringer Straße 49 geht bereits ins dritte Jahr. „Ich habe selbst zwei Töchter im Alter von neun und elf Jahren. Deshalb ist es mir äußerst wichtig, auch anderen Mädchen zu zeigen, dass es völlig in Ord-



Theaterspielen: kreativ sein und sich neu erfinden. Fotos: Jochen Graf

nung ist, verrückt zu sein und aus sich herauszugehen. Durch das Theaterspielen können sie Urlaub vom Ich machen, kreativ sein und sich neu erfinden“, erklärt die ausgebildete Schauspielerin aus Hernals.

## Mut machen

Der Schwerpunkt ihrer Arbeit liegt darauf, Kindern Mut zu machen und frischen Wind in ihren



Sabine Dorner vermittelt jungen Mädchen Selbstvertrauen.

Alltag zu bringen. Sie sollen mit sich selbst im Reinen sein und sich miteinander wohler fühlen. Bereits während ihrer Schauspielerausbildung trat Sabine Dorner in Theatern und Schulen auf. „Das Kindertheater war schon immer mein Traum. Für mich sind Kinder ein unfassbar tolles Publikum, dessen Aufmerksamkeit schwer zu gewinnen ist“, erklärt Dorner. „Das Erste, das ich

## Bürgerstimmen wurden ignoriert

Die Flächenwidmung für das Bauprojekt Gallitzinstraße ist beschlossen

(red). Die Diskussion über den geplanten Bau läuft seit vielen Jahren. Jetzt wurde von der Stadt Wien mit der Flächenwidmung der nächste Schritt gesetzt. Während SPÖ und Grüne von einem „ökologischen Vorzeigeprojekt“ sprechen, sind die Oppositionsparteien entsetzt.

Das Bauprojekt in der Gallitzinstraße polarisiert. Als Beweis dafür dient nicht zuletzt der sachpolitische Zusammenschluss von FPÖ, ÖVP und Neos. Die Bürgerinitiative, die 6.000 Menschen vertritt, dürfte einiges richtig gemacht haben, wenn sich die drei Parteien in dieser Sache einig sind. Die Oppositionspartei nicht mit Kritik und zeigte vorwiegend den Mangel an Beteiligungsmöglichkeiten für die Anrainer im Rahmen des Vorhabens auf. Es habe zahlreiche Einwände, Bedenken und Änderungswünsche gegeben, die von der Stadtregierung ignoriert oder unzulänglich beantwortet worden



Hier soll das Bauprojekt in der Gallitzinstraße entstehen. Die Flächenwidmung wurde mit den Stimmen von Rot-Grün beschlossen. Foto: mjp

seien. Die FPÖ pochte zudem auf eine Prüfung des Projektes durch die UNESCO. Die ÖVP regte an, das Projekt so lange ruhen zu lassen, bis eine Stellungnahme der UNESCO vorliegt. Neos äußerte den Verdacht, dass bei der Erstellung des Flächenwidmungsplanes private Interessen des Investors vor öffentliche Interessen gestellt worden seien.

Für die SPÖ und die Grünen alles keine Argumente dafür, das Pro-

jekt nicht durchzuziehen. Mit den Stimmen von SPÖ und Grünen wurde die Flächenwidmung beschlossen. Damit wurden 6.000 Unterschriften und 1.200 Stellungnahmen vom Tisch gewischt. Für Christian-André Weinberger, Sprecher der Bürgerinitiative „Pro Wilhelminenberg 2030“, ist das enttäuschend: „Wir werden weitere rechtliche Schritte setzen.“ Konkret bedeutet das den Gang zum Verfassungsgerichtshof.

**Diese Woche  
mit sechs Seiten  
Gesundheit**



**Klimainseln:  
8 Millionen Euro  
für neue Bäume**

Die Stadt Wien stellt ein Sonderbudget von 8 Millionen Euro für Neubepflanzungen zur Verfügung. In Ottakring profitiert davon der Yppenplatz. Im Rahmen der Maßnahme sollen vor allem Platanen, Eschen und Ulmen gepflanzt werden. **Seite 12**

# Jetzt also doch: Villa Aurora vor Verkauf

Besitzer Friedrich Falkner bestätigt Verhandlungen mit Hallmann Holding. **Seite 6**

Fotos: Sigrid Mayer, Jochen Graf



## 110 Jahre Stegreifbühne

**Seite 4**

### Gallitzinstraße: Umwidmung ist beschlossene Sache

Das Ottakringer Bauprojekt wurde im Gemeinderat von Rot-Grün zur Umwidmung freigegeben. Bürgerinitiative kündigt den Gang zum Verfassungsgerichtshof an. **Seite 8**



### Theater spielen: Einfach in neue Rollen schlüpfen

Sabine Dorner möchte in ihrem Theater-Workshop Mädchen Mut machen und ihnen beibringen, aus sich herauszugehen. So werden Kreativität und Selbstbewusstsein gestärkt. **Seite 8**

### bz-Sommerfest

**16. Juni 2019  
10 - 18 Uhr**

Uni-Campus Altes AKH  
Alser Straße | 1090 Wien



**Nähere Infos auf Seite 23**